

# Smart Humanity

Die innovative und inspirierende KNVI-Konferenz in Amsterdam



**PARTNER  
LAND  
NIEDERLANDE  
2019-22**

**KNVI, das ist die Koninklijke Nederlandse Vereniging van Informatieprofessionals, ein noch relativ junger Personalverband, der Beschäftigte aus Archiven, Bibliotheken und der gesamten Informationsbranche anspricht und seinen Mitgliedern eine professionelle Netzwerk-Plattform bieten will für den Austausch über die neuesten Entwicklungen in den jeweiligen Fachgebieten. Zu der Konferenz mit dem Titel »Smart Humanity 2019 – Shape Your Own Future« hatte die KNVI für den 14. November 2019 in die OBA, die Zentralbibliothek von Amsterdam, eingeladen.**

Die Koninklijke Nederlandse Vereniging konzentriert sich seit mehreren Jahren auf das Thema »Smart Humanity« und will dazu Wissenschaftler/-innen und Praktiker/-innen in einen Dialog bringen. Diesem Ziel diene auch die »Smart Humanity«-Konferenz 2019, die den rund 400 Teilnehmenden ein breitgefächertes, im Wesentlichen auf technische/technologische Themen orientiertes Programm bot. Es waren sechs Schwerpunktkonzepte vorgesehen: Smart User,

Smart Citizen, Smart Ethics, Smart Data, Smart Pro, Smart X, die ein spannendes Programm mit verschiedenen Formaten, von Keynotes und klassischen Vorträgen über Workshops bis Bootcamps konstituierten. Die erstaunlich knackig-kurze Eröffnung wurde gekrönt von einer engagierten Rede von Prinzessin Laurentien van Oranje, die dazu aufrief, die Bevölkerung dabei zu unterstützen, zukunfts-fähig und »smart« zu werden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen offiziellen Partnerschaft zwischen den niederländischen und deutschen Bibliotheken wurde ein sogenannter »German Track« konzipiert, bei dem Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland zum Konferenzthema referierten. Die BID hatte dazu fünf Vortragende nach Amsterdam eingeladen, die Themen sowohl aus den deutschen Wissenschaftlichen Bibliotheken als auch Öffentlichen Bibliotheken präsentierten und mit ihrem niederländischen Publikum darüber diskutierten.

Renke Siems (UB Tübingen) berichtete im Schwerpunktbereich »Smart Ethics« in seinem Beitrag »Typhoid Sheryl« and the shift from information

supply to science surveillance« darüber, wie und in welchem breitem Umfang Verlagsplattformen inzwischen die Nutzer bei deren Recherchen technisch überwachen und somit deren Informationsverhalten konsequent beobachten und auswerten. Seine Forderung in diesem Zusammenhang war, den von der BID 2017 herausgegebenen Code of Ethics hinsichtlich solcher Entwicklungen zu revidieren und dabei auch die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern in Betracht zu ziehen.

In seinem Vortrag mit dem Titel »Uncovering Hidden Treasures – Libraries and Data Science« zeigte Robert Jäschke vom Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin (IBI) anhand von Beispielen, wie Bibliotheken mithilfe (vergleichsweise einfacher) Data-Science-basierter Ansätze eigene oder auch fremde (frei verfügbare) Daten analysieren, explorieren und für interessante Fragestellungen aufbereiten können, wodurch sich neue Möglichkeiten für die Dienstleistungen von Bibliotheken ergeben können. Im anschließenden Gespräch wurde vor allem darüber diskutiert, inwiefern den Bibliotheken die fachlichen und personellen Ressourcen für derartige Analysen zur Verfügung stehen. Ein Teil des niederländischen Publikums war allerdings eher skeptisch, dass sich über Data-Science-basierte Ansätze erhebliche Möglichkeiten für neue Dienstleistungen ergeben könnten.

Ein weiterer deutscher Vortragender war Konrad Förstner von der ZB Med (Köln). Er umriss in seinem Vortrag »Preparing librarians for their future tasks« die Entwicklung des bibliothekarischen Berufsbildes in einem datenbezogenen Umfeld, skizzierte die aus seiner Sicht absolut notwendigen Veränderungen für die Bewältigung der zukünftigen Anforderungen an die Wissenschaftlichen Bibliotheken und zeigte auf, wie wichtig dabei die Zusammenarbeit auch mit



Prinzessin Laurentien van Oranje setzt sich gegen Analphabetismus ein. Auf der »Smart Humanity«-Konferenz hielt sie eine engagierte Rede. Fotos: Rienk Toormann

anderen Akteuren des Datenssektors, wie zum Beispiel WikiData, sei.

Sabine Homilius (Stadtbücherei Frankfurt/Main, BID-Präsidentin) und die Autorin dieses Beitrags präsentierten in Vorträgen mit dem Obertitel »Public Libraries contributing to people getting smarter« die Rolle von Öffentlichen Bibliotheken im Kontext der Smart City-Konzepte der deutschen Kommunen und diskutierten in einem Workshop mit den niederländischen Kolleginnen und Kollegen die Entwicklungen in unseren beiden Ländern mit der Frage, was man in diesem Kontext voneinander lernen könne. Die Empfehlungen unserer Kolleginnen und Kollegen gingen vor allem in die Richtungen »Einfach mal etwas ausprobieren, ohne vorher 100 Prozent zu planen«, »Unkonventionelle Lösungen mitdenken« und »Sich als kompetenter Partner für die Entwicklung der Smart City offensiv anbieten«.

Die einzelnen Beiträge der holländischen Kolleginnen und Kollegen waren vielfach Themen zu der technischen Entwicklung in der Informationsbranche gewidmet. Ein Großteil von ihnen, immerhin fast ein Viertel, gehörten zu der



Gespannte Aufmerksamkeit beim Vortrag von Jan Willem van Wessel (KB) über Künstliche Intelligenz und Ethik für Bibliotheken.

Schwerpunktlinie »Smart Ethics«: vom Workshop zu »Killerrobots« von Ornella Schavemaker (Hogeschool Rotterdam) über Reaktionsmöglichkeiten zu Incident Response von Lodi Hensen (Tesorion, Rotterdam) bis zu den ethischen Implikationen des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz im Bibliothekskontext (Jan Willem van Wessel, Königliche Bibliothek/KB).

Das Fazit für die deutschen Teilnehmenden: eine sehr innovative Veranstaltung mit vielen interessierten Kolleginnen und Kollegen, auf der sich Deutschland als innovative Bibliothekslandschaft gut präsentieren konnte.

*Barbara Lison,  
Stadtbibliothek Bremen*

ANZEIGE

## Missing Link | Internationale Versandbuchhandlung

Westerstrasse 114-116 | D-28199 Bremen | fon: (0421) 50 43 48 | fax : (0421) 50 43 16

**Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können**

Flexibel  
Erfahren  
Innovativ  
Konditionsstark  
Serviceorientiert  
Engagiert  
Klar

MISSING  
LINK

info@missing-link.de | www.missing-link.de